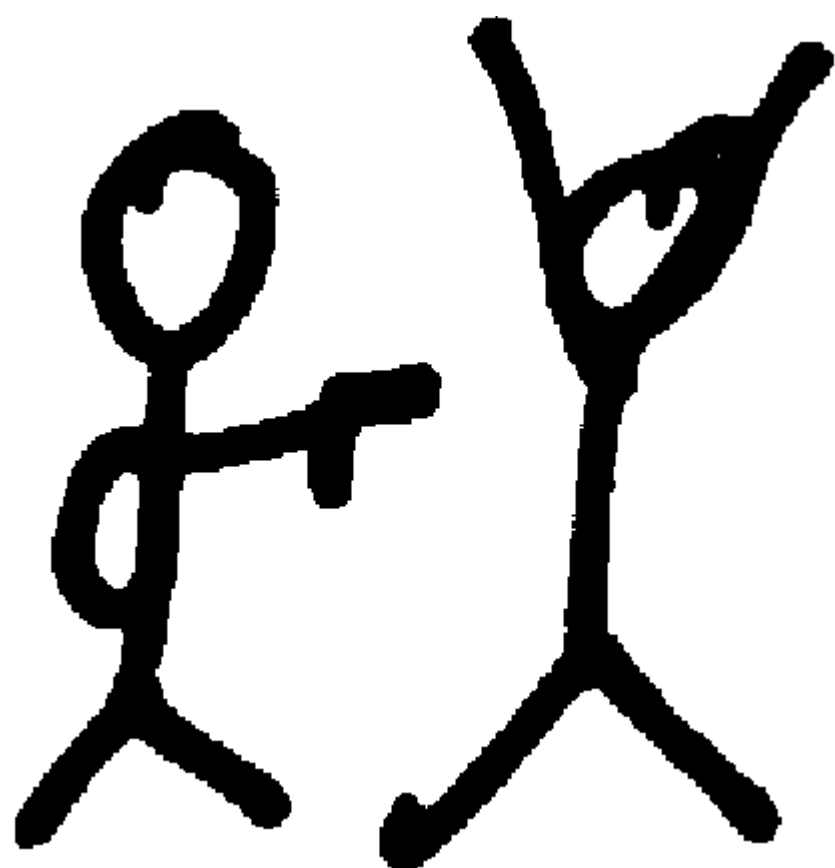




SKYE BOAT SONG

DIETMAR DATH



Dietmar Dath

Skye Boat Song

„Skye Boat Song“ ist ein Abenteuerroman über die Evolution und eine mehrfache Liebesgeschichte: Die Liebe zur Exfreundin, zur Wissenschaft, zur Musik, zur Familie, zum Guten und Bösen, zu „den Menschen“ und zum eigenen Untergang haben darin Platz, ebenso eine Liebeserklärung an einen der größten und unbekanntesten Köpfe des 20. Jahrhunderts, den Informatikpionier Claude Elwood Shannon.

Dietmar Dath wurde 1970 geboren, hat die Romane „Cordula killt Dich“, „Die Ehre des Rudels“ und „Am blinden Ufer“ veröffentlicht, war verantwortlicher Redakteur bei „Spex“, übersetzt und schreibt für Zeitungen und Zeitschriften von „Jungle World“ bis „frieze“.

Zur Zeit arbeitet er an einem Roman über Paul Dirac.

ERSTE AUFLAGE

VERBRECHER VERLAG BERLIN 2000

© TEXTE BY DIETMAR DATH

LEKTORAT: WERNER LABISCH, JÖRG SUNDERMEIER

ASSISTENZ: MARIA TERESA GONZALEZ NUNEZ, JUDITH BERGES

TITELZEICHNUNG: OLIVER GRAJEWSKI

ISBN 3-9804471-8-9

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

DIGITALISIERT VON DUB SCHMITZ

NICHT ZUM VERKAUF BESTIMMT !

*Für die Katze auf der Friedhofsmauer von Auldearn/Schottland
- rauch' ruhig weiter Deine giftigen Zigaretten!*

„I don't mess around with programming at all.“

Claude E. Shannon

„Ist die Natur immer gesetzmäßig gewesen, und wird sie immer gesetzmäßig bleiben?“

Novalis; Fragmente

„Nach Abwehr eines russischen Spähtrupps entdeckten seine Soldaten unter den Toten ein siebzehnjähriges Mädchen, das fanatisch gekämpft hatte. Wie es kam, wußte niemand zu sagen, aber am nächsten Morgen lag der Leichnam nackt im Schnee, und da der Winter ein glänzender Bildhauer ist, der die Formen sowohl starr wie frisch erhält, so hatte die Besatzung noch lange zur Bewunderung des schönen Körpers Gelegenheit. Als man später den Stützpunkt zurücknahm, meldeten sich noch oft Freiwillige zu einer Streife, um sich auf diese Weise noch einmal zu weiden am Anblick der herrlichen Gestalt.“

Ernst Jünger; Strahlungen I

Speed bonnie boat
Like a bird on the wing
Onward the sailor's cry
Who was born to be king
Over the sea to Skye

Loud the winds howl
Loud the waves roar
Thunder clouds rent the air
Baffled our foes,
Stand by the shore
Follow they will not dare

Though the waves leap
Soft shall ye sleep
Ocean's a royal bed
Flora will keep
Watch by your weary head

Speed bonnie boat
Like a bird on the wing
Onward the sailor's cry
Carry the lad
Who was born to be king
Over the sea to Skye

Pischon

(alpha)

„Tolle Party-Orte.“

Deshalb vor allem wollte sie nach Berlin, wenn sich - falsch: FALLS sich dort „was auftat“, es gab da „einen, der computational chemistry macht, einen bottom-up-approach hat. Ich werd' mich da vielleicht mal vorstellen, will jedenfalls raus aus Borbruck. Dieses... dieselben Kneipen, dieselben Gesichter, dieselben Ausflüchte.“ War Colin nur zu alt, oder warum leuchtete ihm das so wenig ein, daß es vielmehr fast völlig duster blieb, ihr beschwingtes: „und wenn die Kneipe heute dort ist, muß das nicht heißen, daß sie morgen auch noch da ist. Da ist alles im Fluß, in Berlin, man muß jedesmal, wenn man dort ist, Leute anrufen, die wissen, wo gerade was...“ -

Große aperiodische Feste.

Er würde sie, seine „Zweittochter“ Denise, jetzt bald aus ihrem Leben hier schubsen, aus denselben Kneipen, fort von denselben Gesichtern und denselben Ausflüchten, denn woanders warteten Zoo, Arche und Basis.

*

Er erkannte es sofort.

Es war, schien ihm, nur für seine Augen bestimmt, wie der brennende Dornbusch für die Augen des Moses, das Weiße Album für die Ohren von Charles Manson.

Das Zeichen entband in der Abendluft, die schon Morgenluft werden wollte, eine geisterhafte Resonanz, der er sich nicht einmal durch die Flucht in den schallisolierten Keller, in den Schoß der geduldigen Maschinen, die so ganz Ohr waren, hätte entziehen können. („I am rooting for machines“, hatte Shannon gesagt, befragt, ob es ihm etwas ausmache, daß Schachcomputer immer stärker wurden.)

Colin schnalzte mit der Zunge, als ob er sich selbst aus einer Trance wecken wollte.

Mit wem hätte er teilen können, was er sah? Schon als er die rhetorische Frage bedachte, grübelnd, zugleich gereizt, wußte er die Antwort, dachte an Harald Otte, schob den Einfall aber wieder weg. Zeichen und Zeichenkette verlangten seine volle Aufmerksamkeit. Da

unten zeigte sich die Botschaft im düster füllhornbunten Kleid, zeigte ihre vielen Farben, intrikates Muster der bevorstehenden Ablösung all dessen, was 3,5 Milliarden Jahre Zeit gehabt hatte, sich selbst einen Namen zu geben. Flucht war die einzige Rettung, zur Basis, zur Arche.

Speed bonnie boat, like a bird on the wing. Sonst wäre verloren -

*

Colin erinnerte sich an seinen Besuch in der Kälte, Bauplatz der Arche, vor drei Jahren:

Wohin das Auge reichte, im zahnweißen Land, unter brustwarzenhoffarbenen Wolkenfronten, auf allen Bergen und Kuppen, in Felsen und Eis, standen die Gerüste, die Konstrukte einer gewitzigten Hoffnung. Baffled our foes.

*

Wäre verloren, was sich emporgearbeitet hatte entlang einer gewundenen Molekültreppe von großer Schönheit, reich beschenkt mit ästhetischen Eigenschaften wie Chiralität und Parität, wundersame logische, physikalische und moralische Überschreitung der thermischen Grenze zwischen klassischer und quantenchemischer Kinetik, nur um jetzt mit ebenso sanfter wie unerbittlicher Hand beiseite geschoben zu werden. Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art, lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Zeichen: So beredt wie gedachtnislos blühte das Memento unweit der bescheidenen Zivilisationsspur einer zum ziellosen Vagabundieren einladenden regennassen Straße. Am Rand glänzte aufgeschütteter Schotter und brüchiger Asphalt beim Löwenzahn, vor dem Geräteschuppen, zwischen Teppichstange und Komposthaufen.

Konnte man so ein Zeichen überhaupt fassen, als ein einzelner Menschenkopf?

Verstehen? Auf- oder annehmen?

Colin atmete durch die Nase aus: als ob das ein Frage wäre, auf die er die Antwort nicht genauer wußte, als ihm lieb war. Fassungsvermögen eines beliebigen Kanals, Grundlagen der mathematischen Kommunikationstheorie, Klippschulklasse bei His Ole Omniscience, Claude Elwood Shannon:

$$C=W \log(1+ P/NW)$$

Colin Kreuzer verzweifelte im Stillen, ganz bei sich, warf weder die Hände in die Luft, noch zerriß er sein Gewand, noch fluchte er Gott oder fiel zu Boden und starb.

Er trank nur ruhig seine Cola aus. Wenn ich nur nicht so betrunken wäre, von Jennifer und von Tomatin, Single Highland Malt Scotch Whisky, aged 10 years. My mother was a schottisches Mädchen, mein Vater ein –

*

Die Wahrheit ist eine Natter, dämmerungs- und nachtaktiv.

Am Rande der Stadt kann Kreuzer sie seit Jahren zischeln hören, im verbrannten Gras.

Sommer bedeutet, daß Soziologiestudenten und Pädagogikstudentinnen hierher fahren, zum Flußdelta der Weiß vor der Stadt. Grillen, Knutschen, Lebenssinnanzweifeln in kleinen Grüppchen. Fahren hier her, wo Colins Haus steht, sitzen dann am Feuer wie die ersten angesichts der Majestät des Sternenhimmels erschauernden Cro-Magnons. Unter ihren mit abblätternen Heckaufklebern verzierten Gebrauchtwagen schimmern im Mondlicht Pfützen nicht-regenerierbarer fossiler Brennstoffe: verspiegelte Fenster zur ewigen Welt, die unter der Erde beginnt. Bei diesen Pfützen kauert die Natter Wahrheit und lauscht den Geschichten, die Angela ihrem Jan von Birgits neuem Freund und seinen lästigen, aber hochinteressanten Macken erzählt. Zischelt; erzählt von der Wellenform, in der sie sich kriechend fortbewegt, und lebt ihr Leben.

*

Die Bemalten, vor Jahrhunderten, in Mutters Heimat, als –

*

Als das Zeichen sich aus sich selbst heraus auffaltete, magisch-äquivoker Transferent seiner Unauslotbarkeit, vielfältig einfach wie eine Kochsche Schneeflocke; als es aus der Erde sproß und sein Duft die feuchte Nachgewitterluft erfüllte, deren Kühle wie abklingender Kopfschmerz die ganze Peripherie aufatmen ließ, war dem vierzigjährigen Mann auf der schmalen Holzveranda sein eigenes Verschwinden keine vorwegnehmende Träne wert.

Nichts von dem hier, wußte Colin, nicht die Gräser, noch die Junikäfer würde ein Gott vermissen, dem noch an seiner Schöpfung läge. Aber

der Abschied, der sich hier abzeichnete, hatte trotzdem nichts von würdigem Abtreten.

Der Mann auf der Veranda dachte an Mareike und Simon, acht und elf Jahre alt, an ihr kleines Kindermikroskop und seine paar hundert Pokémonkarten, ihre roten Gummistiefel und seine Angst vor der Blinddarmoperation.

Mareike schlief oben, Simon war bei Großvater Haber in Brombach, in den Sommerferien.

Ihrer beider Vater stand nun still da, auf der Veranda. Dachte an seine beiden Kinder und an deren Mutter, die ihm vor einer Stunde unten im Tonstudio in die Schulter gebissen hatte, um nicht zu schreien, während sie ihre Finger in seine langen grauen Haare grub. Ihre Stirn wie die Stirn der Nofretete, ihre Hände in seinem Haar, und ihre sorgliche Rücksicht, die so weit ging, daß sie nicht einmal im schallisolierten Teil des Hauses schrie oder stöhnte, wenn eins der Kinder zuhause war, während er doch sah, daß sie gern geschrien, gestöhnt, auch gelacht hätte in diesem Moment...

Das liebte er. Davon wollte er nicht lassen.

Müßte nur er verschwinden, und diese Liebe könnte irgendwie überdauern, der Welt, in der die andern weiterleben würden, die nicht zur Arche konnten, erhalten bleiben, dann wäre das Verschwinden gar nichts Schlimmes, dann bliebe die Ordnung gewahrt und das Schöne. Mareike, Simon, Jennifer: habe ich sie all die Jahre vielleicht nur deshalb geliebt, weil sie mich vergessen ließen, was das Zeichen da mir jetzt sagt? Mich fünfzehn Jahre lang betäubt, als wäre, was mir geschenkt wurde, bloß eine pralle Tüte Klebstoff oder ein besonders dicker Joint?

„Baffled our foes, stand by the shore, follow they will not dare“, nusichelte er unter seinem Walroßoberlippenbart in den Hals der Colaflasche. Wahrheit und Bedeutung sind zweierlei. Colin spürte, was er war, als ein Mensch, hier draußen, am äußeren Rand der Evolution, saumselig sozusagen, vor Angst: die Gänsehaut auf den Armen, das Jucken zwischen den Zehen, wo Insekten zugestochen hatten, die Schwere in den Schultern (flüssiges Blei? Alter?), die quasimusikalische Vibration sexueller Zufriedenheit in Unterbauch, Lenden und Oberschenkeln; absurd, weil unbekümmert um das, was seine höheren Verstandesfunktionen vorausberechnen konnten, wenn er auf das Zeichen sah: